

27. Januar bis 9. Februar 2014

# flyingmoritz

Dein Mensamagazin für Greifswald

## Semesterende im Norden



GÖTEBORG. Die Redaktionszettel in Göteborg sind bereits abgebrochen und nur noch ein paar Mal soll ein Bild von dort den flyingmoritz zieren. Denn erst im Februar wird die Produktion wieder vollständig von Greifswald aus stattfinden. Ein Bild mit Schnee und damit dem wirklichen Winter in Schweden ist leider nicht mehr entstanden.

Von daher muss ein wunderschöner Wintertag erhalten. Direkt im Osten der Stadt Göteborg befinden sich der Stora Delsjön und der Lilla Delsjön. Zwei Seen, die ein ideales Ausflugsziel für alle Göteborger darstellen. Angezogen von der Wintersonne zog es viele Menschen zu einem Spaziergang. Im Sommer ist der See geeignet zum Paddeln oder auch Kanu fahren. Zu jeder Jahreszeit finden sich unermüdete Jogger auf dem Rundkurs um einen der Seen oder auch gleich um beide.

Nach der sportlichen Betätigung lädt ein Café zum Besuch ein. Frische Waffeln, heiße Schokolade, Tee oder Kaffee wärmen den gekühlten Körper im Nu wieder auf. Natürlich gibt es auch Erfrischungsgetränke für den Sommer. Und idealerweise bietet der Garten des Cafés gleich noch einen kleinen Tierpark, damit auch die gesamte Familie auf ihre Kosten kommt bei dem Ausflug.

*Fuer Moritz*

## Solidarisch an die Spitze

GREIFSWALD. Mit elf von zwölf Plätzen fuhr die Liste „Solidarische Universität“ einen unvergleichbaren Sieg bei der diesjährigen Wahl der studentischen Senatoren ein. Wahlsieger ist StuPa-Präsident Milos Rodatos mit 610 Stimmen. Der verbleibende Sitz geht an die Liste der „Democratic Avengers“.

„Unsere Liste hat gut gearbeitet und war aktiv“, freute sich der Wahlsieger über den Erfolg der „Solidarischen Universität“. Milos löste damit den Erstplatzierten des letzten Jahres, Erik von Malottki, ab. Dieser rutschte bei der diesjährigen Wahl auf den dritten Platz. Schmunzelnd kommentierte er:



„Mythos Präsi-Daumen“ hat gewonnen.

Foto: Simon Voigt

Hier das vollständige Wahlergebnis:

1. Milos Rodatos 610
2. Friederike Berthold 575
3. Erik von Malottki 570
4. Ole Simon 559
5. Steffi Wauschkuhn 532
6. Marit Bernhardt 440
7. Arnd Modler 433
8. Johanna Ehlers 419
9. Lea Otte 407
10. Hannes Forkel 368
11. Felix Schriegel 352
12. Dietrich Wenzel 139

Die Wahlbeteiligung stieg geringfügig im Vergleich zum letzten Jahr von 9,5 Prozent und liegt nun bei 10,02 Prozent. Von den 10697 wahlberechtigten Studenten nahmen 1072 ihr Recht zur Stimmenabgabe wahr. In absoluten Zahlen sind es zwölf Wähler mehr als 2013. Sechs Stimmzettel waren ungültig.

Mit 139 Stimmen schaffte Dietrich Wenzel, Erstplatzierte auf der konservativen Liste, den Sprung in den Senat. Die „Democratic Avengers“ konnten mit neuem Namen und alten Inhalten die Wählerschaft nicht überzeugen. Neu in diesem Jahr war die Liste der Hochschulgruppe der Partei Die PARTEI. Sie verpassten mit ihren drei Kandidaten den Einzug in den Senat. Gefehlt haben etwa 300 zusätzliche Stimmen. Auch die Ein-Mann-Liste von Fabian Schmidt scheiterte.

Anne Sammler

„Man kann nicht immer Wahlsieger werden.“ Er wolle dies bei den Kommunalwahlen nachholen. Im Mai tritt er für die Bürgerschaft an. Zwischen den beiden Herren findet sich Friederike Berthold ein. Den engeren Senat komplettiert Ole Simon.

## „Drohgebärden“ gegen SDS-Mitglieder

GREIFSWALD. Mit einem Outing versuchte am 20. Januar die rechtsextreme Gruppe „Freie Kräfte Greifswald“ Mitglieder der linksjugend SDS einzuschüchtern. In die Briefkästen ihrer Privatadressen verteilten sie Flyer, um auf diese Weise ihre Nachbarn auf ihre politischen Aktivitäten hinzuweisen. Die Flyer lagen in den Briefkästen der Wohnungen von Martin Grimm, Marvin Hopf und ihren Nachbarn. Darauf wird beschrieben, dass die beiden regelmäßige Aufkleber ihrer Gruppe in der Stadt verteilten und dies im Widerspruch mit dem vom SDS propagierten Naturschutz stünde. Die Aufkleber seien Müll und gehörten nicht an öffentliches Eigentum. Absender ist die Neonazi-Gruppe „Freie Kräfte Greifswald“, die sich ebenfalls ab und an durch Graffiti und Aufkleber im Stadtbild verewigen.

Die beiden Betroffenen sind Mitglieder im aktuellen Studierendenparlament. Dort brachten sie mehrfach Anträge ein, die auf die Unterstützung von antifaschistischen Demonstrationen abzielten. „Ein Outing ist sinnlos bei Menschen, die seit Jahren (hochschul-)politisch aktiv sind [...] und wenn ihr antifaschistisches Engagement in der Stadt bekannt ist“ schreibt daher der SDS in einer Pressemitteilung. „Dementsprechend bewerten wir diese Post ausschließlich als Einschüchterungsversuch“ fasst der SDS zusammen. Man habe die Polizei verständigt und den Vorfall zur Anzeige gebracht. In Zukunft wolle man sich von diesen „Drohgebärden“ nicht einschüchtern lassen und das Engagement in Greifswald gegen Rassismus und Faschismus fortsetzen.

In dem Zusammenhang erinnert der SDS an eine Outing-Aktion vor gut zwei Jahren, als der Student Marcus G. inmitten einer Vorlesung von heinstürmenden Aktivisten öffentlich als Neonazi bezeichnet wurde. Ziel eines Outings sei es, „die Nachbar\_Innen darüber zu informieren, wer da so neben, über oder unter ihnen wohnt.“ Ein Outing funktioniere nur, wenn Menschen sich hinter ihren bürgerlichen Fassaden verstecken und mit ihren Werten und Normen nicht öffentlich auftreten.

Simon Voigt

|              | Tellergericht                                | Menü 1: Fisch   | Menü 2: Schwein, Rind, Wild  | Menü 3: Geflügel   | Vegetarisch   | MensaVital   | Pasta/ Aktionsgericht  |
|--------------|--|---|--|--|---|--|--|
| Mo<br>27.01. | Kartoffelsuppe nach Mecklenburger Art        | ged. Seelachs auf Tomatenbett mit Tomatensoße, Kräuterreis<br>[F] | geschmorter Kalbsbraten mit Buttergemüse, Semmelknödel<br>[R]                        | geschnitztes Paprikahähnchen mit Kroketten<br>[G]                              | Gemüsecarbonara mit Nudeln  | Hähnchenbrust mit Tomaten-Mozzarella-Kruste, Brokkoli und Curryreis<br>[G]           |  |
| Di<br>28.01. | Reis-Tomaten-Suppe mit Hackfleisch<br>[S][R] | Fischroulade Brokkoli mit pikanter Soße, Gemüsereis<br>[F]        | ged. Schweinebraten mit Brokkoligemüse, Petersilienkartoffeln<br>[S] (nur Mensa BBP) | Geflügelspieß mit exotischer Soße und Kartoffelsalat<br>[G]                    | Waldpilze in Rahmsoße, Kartoffelbällchen                          | Spätzle-Sauerkraut-Auflauf mit Rinderhack, Möhrensalat mit gerösteten Mandeln<br>[R] | Bandnudeln mit Lauchkäsesoße   |
| Mi<br>29.01. | Eierkuchen mit Kirschfüllung und Vanillesoße |   | Jägerschnitzel mit Tomatensoße, Makkaroni<br>[S]                                     | Hähnchenbrust gefüllt mit Spinat und Käse, Geflügelsoße und Basmatireis<br>[G] | Gemüestabchen mit Frischkäsedip, Salat, Röstitaler                | Gedünstetes Kabeljaufilet auf Rhabarbergemüse in Curryrahm mit Kräuterreis<br>[F]    | Spareribes mit süss-scharfen Dip und Pommes Twister<br>[S] (nur Mensa BBP) |
| Do<br>30.01. | Bauerntopf                                   | ingelegter Brathering, gemischter Salat und Bratkartoffeln<br>[F] | Hackbraten mit Soße und Wachsböhen, Salzkartoffeln<br>[S][R]                         | Chick'n Crossis mit Paprika-Tomaten-Dip und Reis<br>[G]                        | Gemüseteller mit Sauce Hollandaise (nur Mensa BBP)                | Gemüsepaella mit Vollkornreis und Walnüssen  | Vollkornpenne mit Ratatouille-Gemüse                                       |
| Fr<br>31.01. | Möhren-Kohlrabi-Eintopf<br>[S]               |   | Curry-Wurst mit Pommes (z.B. Twister)<br>[S]   | Hähnchenbruststeak mit Zuckererbsenschoten, Gemüse-soße und Reis<br>[G]        | Blumenkohl mit Käse überbacken, Kartoffelspalten und Kräuterquark |  | Spiralnudeln mit Letschosoße   |

Öffnungszeiten der Speisesäle: 11-14.30 Uhr

Änderungen in den Speiseplänen vorbehalten! Die Preise und Zusatzstoffe entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Ort!  
Zeichenerklärung: [S] mit Schweinefleisch [R] mit Rindfleisch [G] mit Geflügel [W] mit Wild [F] mit Fisch [A] enthält Alkohol

## Rückmeldung



### Chance zur Rückmeldung

GREIFSWALD. Noch bis 14. Februar besteht die Möglichkeit, sich für das kommende Sommersemester zurückzumelden. Dafür muss die Gebühr von 61 Euro an die Universität überwiesen werden. Dabei sollte unbedingt die Matrikelnummer und das Semester in den Verwendungszweck eingetragen werden. Alternativ besteht vom 15. Februar an noch für einen Monat die Möglichkeit sich gebührenpflichtig für das Sommersemester zurück zu melden. Für diese Möglichkeit wird eine zusätzliche Verwaltungsgebühr in Höhe von zehn Euro erhoben. Die Nachfrist läuft am 7. März ab.

Johannes Köpcke

## Unschlagbar: Dritter Wahlsieg in Folge für Rodatos

GREIFSWALD. Das vorläufige Ergebnis der Wahlen zum Studierendenparlament bestätigt es: Milos Rodatos ist der unantastbare König der Studierenden. Er gewinnt die diesjährige Wahl. Das Podium teilt er sich mit zwei Frauen: Steffi Wauschkuhn und Katharina von Schack. Nach den Wahlen zum Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät und Senat wartete die Masse gespannt darauf, ob der amtierende Präsident des Studierendenparlamentes auch den Sieg für das eigene Parlament einfahren würde. Nun ist es amtlich: Milos Rodatos siegt mit 368 Stimmen. Dieser war nach der Verkündung ganz gerührt und überrascht. „Ich hätte es echt nicht erwartet“, freut sich Milos und erklärt weiter: „Das ist das erste Trippel in der Geschichte.“ Er bricht gleichzeitig mit der Tradition einer Siegerin. In den letzten drei Jahren gewannen immer Frauen, zwei davon sogar vom Neuen Campus. Die Zweitplatzierte und letztjährige Gewinnerin Steffi Wauschkuhn unterlag ihm mit 332 Stimmen. Katharina von Schack reiht sich mit 215 Stimmen dahinter ein.

Hier ist das vorläufige Ergebnis:

- |                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. Milos Rodatos 368        | 16. Matias Maciej Bluhm 84 |
| 2. Steffi Wauschkuhn 332    | 17. Benedikt Eisele 88     |
| 3. Katharina von Schack 215 | 18. Fabian Schmidt 84      |
| 4. Björn Wieland 176        | 19. Jonathan Dehn 69       |
| 5. Helena Scheffler 171     | 20. Mike Hanske 66         |
| 6. Emilia Bokov 161         | 21. Johannes Barsch 59     |
| 7. Martin Hackbarth 154     | 22. Jan Magnus Schult 59   |
| 8. Thérèse Altenburg 153    | 23. Philipp Schulz 58      |
| 9. Daniel Eckardt 120       | 24. Adrian Schulz 55       |
| 10. Timo Neder 117          | 25. Vincent Roth 48        |
| 11. David Fröhlich 105      | 26. Philipp Schönherr 45   |
| 12. Martin Grimm 102        | 27. Kevin Delze 37         |
| 13. Benjamin Schwarz 94     | 28. Olaf Evers 36          |
| 14. Sammy Lewin 94          | 29. Joël Franke 33         |
| 15. Tillmann Paul Kraft 93  | 30. Michael Axnick 29      |



Fleißig wurden die Stimmzettel von den Wahlen ausgezählt. Foto: Simon Voigt

wahrscheinlich, dass Olaf Evers in der konstituierenden Sitzung bereits nachgerückt sein wird.

Von 11 693 wahlberechtigten Studenten haben im Wahlzeitraum vom 13. bis zum 17. Januar 1 288 den Weg in die Wahllokale gefunden. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 11,2 Prozent. Im vergangenen Jahr lag sie bei 15,54 Prozent. Das ist die schlechteste Beteiligung seit 2011. Es wurden 47 ungültige Stimmzettel abgegeben.

Während der Auszählung kam es zu einer Komplikation. Es stellte sich heraus, dass es eine Diskrepanz zwischen abgegebenen und registrierten Wahlzetteln gibt. Die zwei Wahlzettel wurden erst einmal mit eingerechnet. Der Wahlprüfungsausschuss wird sich damit noch näher beschäftigen.

Die Wahlen zu den fünf Fachschafträten, die der Wahlordnung des Studierendenparlamentes beigetreten sind, wurden auch ausgewertet. Einen Milos Rodatos sucht man auf diesen Listen vergebens. Denn er ist nicht angetreten. Andernfalls hätte er sicher auch diese Titel geholt. Alle Ergebnisse können auf dem webMoritz nachgelesen werden. Gewählt wurden die Fachschafträte Anglistik/Amerikanistik, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Geschichte, sowie Politik- und Kommunikationswissenschaften.

Anne Sammler

## Wiecker Brücke hat wieder einen neuen Poller

GREIFSWALD. Auf ein Neues. Die denkmalgeschützte Wiecker Brücke hat wieder einen neuen Poller, der am 17. Januar in Betrieb ging. Sowohl die Stadt Greifswald als auch das beauftragte Unternehmen innoVent hoffen, dass der Poller diesmal länger hält als der letzte, der nach Inbetriebnahme im letzten Jahr bereits nach drei Unfällen seinen Geist aufgab und 120 000 Euro gekostet hat.

„Wir sind sicher, dass die Anlage nun technisch fehlerfrei arbeitet“, äußerte innoVent-Geschäftsführer Hartmut Hecker, nachdem der Freigabe ausführende Tests vorangegangen waren. innoVent bekam eine zweite Chance durch die Bürgerschaft, nachdem das erste Pollermodell eines italienischen Herstellers, das seit Mai vergangenen Jahres in Betrieb gewesen war, sich nicht bewährt hatte. Der Poller überstand zwar zwei Kollisionen mit Autos unbeschadet, aber der dritte Unfall setzte den eigentlich „unzerstörbaren Super-Poller“ außer Gefecht. Mehrere Reparaturversuche scheiterten.

„Das setzt natürlich auch voraus, dass Autofahrer die Brücke nicht ohne Sondernutzungsgenehmigung passieren und auch nicht versuchen, ihrem Vorgänger hinterherzufahren“, verwies Bausenator Jörg Hochheim auf entsprechende Hinweisschilder. Dadurch sind schon viele Unfälle geschehen. Seit 1991 regelt ein Poller an der denkmalgeschützten Klappbrücke das Verkehrsaufkommen. Fußgänger und Radfahrer dürfen das historische Bauwerk ohne Einschränkung passieren. Im Dezember 2010 war die Technik des Pollers verschlissen und die Bürgerschaft stellte 40 000 Euro für eine neue Anlage bereit.

Diese ging im August 2011 in Betrieb und noch am selben Tag überfuhr ein Autofahrer die rote Ampel und der Poller musste dran glauben. Seit dem wurden bei 29 Unfällen acht Poller beschädigt. Eine leidige Geschichte nahm ihren Lauf und brachte Greifswald überregional in die Schlagzeilen. Man darf gespannt sein, ob mit dem neuen Poller nun endlich Ruhe einkehrt oder wie lange es diesmal dauert, bis das neue Gerät, das einer Aufprallgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern bei 2,5 Tonnen problemlos standhalten soll, beschädigt wird.

David Vössing

|              | Tellergericht                  | Menü 1: Fisch  | Menü 2: Schwein, Rind, Wild  | Menü 3: Geflügel  | Vegetarisch  | MensaVital   | Pasta/ Aktionsgericht   |
|--------------|--------------------------------|--|--|---|--|--|---|
| Mo<br>03.02. | Mexikanischer Feuertopf<br>[R] |  | Königsberger Klopse mit Kapernsoße, Rote Bete und Salzkartoffeln<br>[S][R]             | Hähnchenbrust in Knusperpanade mit mexikanischem Gemüse und Reis<br>[G]         | Eieromelett mit Gemüsefüllung, Sahnesoße, Kräuterpüree     | Seelachs mit Blattspinat, Mozzarella und Mandeln überbacken, Tomaten-Vollkornreis<br>[F] | Fettuccine mit Hackfleisch-Gemüsesoße<br>[S][R]                         |
| Di<br>04.02. | Kartoffelpuffer mit Apfelmus   | ged. Hokifilet mit Petersiliensoße, Kartoffelpüree<br>[F]          | Szegediner Schweinegulasch, Gurkensalat und Salzkartoffeln<br>[S]                      | Putenbrustgeschnetzeltes „Hawaii Art“ mit Reis<br>[G]                           | veg. Kohlroulade, Soße und Kartoffeln (nur Mensa BBP)      | Rosenkohl-Kartoffel-Eintopf mit Perlgrauen, Apfeljoghurt mit Haselnusskrokant            | Gabelspaghetti mit Knoblauch, Olivenöl und Kräutern                     |
| Mi<br>05.02. | Weißer Bohneneintopf           | Fischpfanne „Kreta Art“ mit Basmatireis<br>[F]                     | gesottenes Rindfleisch mit Kräuter- soße, Brokkoli-Romanesco-Gemüse, Kartoffeln<br>[R] | Putensteak mit Früchten überbacken, Nudelsalat, Asia-Dip<br>[G]                 | Chili sin Carne mit Kräuterreis                            | Pikante Sesammudeln mit asiatischem Pfannengemüse  | Rinder- geschnetzeltes „Stroganoff Art“ mit Reis<br>[G] (nur Mensa BBP) |
| Do<br>06.02. | Brühe mit Hühnerfleisch<br>[G] | pan. Schollenfilet mit Kräuterbutter, warmer Kartoffelsalat<br>[F] | Kasselerbraten mit Schmorgurken, Kräuterkartoffeln<br>[S]                              | Geflügel-Geschnetzeltes „Thailändischer Art“, Reis<br>[G]                       | Rahmspinat mit Rührei und Kartoffeln                       | Apfel-Kürbis-Suppe mit Zitronengras, Mehrkornbrötchen, Melonenquark mit Minze<br>[F]     | Rigatoni mit Spinat und Lachs (nur Mensa BBP)                           |
| Fr<br>07.02. | Apfelstrudel mit Vanillesoße   |  | Wildschweingulasch mit Apfelrotkohl, Kartoffelklöße<br>[W]                             | gegrilltes Hähnchensteak mit Möhren-Erbsen-Gemüse, Petersilienkartoffeln<br>[G] | Gemüseschnitzel mit fruchtiger Tomatensoße und Kräuterreis |  | Muschelnudeln mit Sahnesoße   |

Öffnungszeiten der Speisesäle: 11-14.30 Uhr

**Änderungen in den Speiseplänen vorbehalten! Die Preise und Zusatzstoffe entnehmen Sie bitte den Aushängen vor Ort!**  
Zeichenerklärung: [S] mit Schweinefleisch [R] mit Rindfleisch [G] mit Geflügel [W] mit Wild [F] mit Fisch [A] enthält Alkohol

## Hier könnte ...



Egal ob du Spaß am Schreiben, Fotografieren, Podcasten, Designen oder Programmieren hast - ob du dich für Politik, Musik, Literatur oder ein anderes Thema interessierst: In unserem Team gibt es noch jede Menge Platz!

Wir helfen dir bei der Recherche, beim Schreiben oder der technischen Umsetzung von Ideen. Schreib uns unter [web@moritz-medien.de](mailto:web@moritz-medien.de) oder schau bei unserer Redaktionssitzung vorbei, immer montags um 20 Uhr in der Rubenowstraße 2b (3. Obergeschoss).

Wir freuen uns auf dich!

Dein [moritzmedien](https://www.facebook.com/moritzmedien)-Team

## Stelle im DaF-Bereich ist gefährdet



Das Gebäude der deutschen Philologie und Sitz des Dekans der Philosophischen Fakultät. Foto (Archiv): Gabriel Kords

GREIFSWALD. Neben einer Professur am Caspar-David-Friedrich-Institut ist nun auch eine Stelle am Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF) gefährdet. Dort endet am 31. März der befristete Arbeitsvertrag von Anna Salgo, die seit April 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist. Damit sehen einige die Handlungsfähigkeit des gesamten DaF-Arbeitsbereichs bedroht. Eine Unterschriftensammlung der Studierendenschaft soll für den Erhalt mobilisieren. Zudem spricht sich der Mittelbau in einer Solidaritätsadresse für Anna Salgo aus. Das Dekanat der Philosophischen Fakultät lehnt allerdings eine Verlängerung ab.

„Die Handlungsfähigkeit des Arbeitsbereichs ist bedroht, wenn die Stelle nicht besetzt wird“, beklagte Madeleine Baumgart, AStA-Referentin für Internationales, der eine Neuausschreibung der Stelle bislang nicht bekannt ist. Ob dies mit dem Haushaltsdefizit der Universität zusammenhängt, ist unklar. Laut AStA-Vorsitzender Johanna Ehlers wird der befristete Arbeitsvertrag von Anna Salgo nicht verlängert, obwohl dies ursprünglich geplant gewesen sei. Wird die Stelle nicht wieder besetzt, seien Seminare gefährdet und damit die Handlungsfähigkeit des Arbeitsbereichs Deutsch als Fremdsprache (DaF). Das wesentliche Problem einer Neubesetzung sei auch, sagte Madeleine auf der AStA-Sitzung am 13. Januar, dass eine Nachfolger(in)

sich nicht in so kurzer Zeit einarbeiten könne. Als Protest läuft nun eine Unterschriftensammlung von den Studenten, die der AStA unterstützt. „Allerdings fühlt sich der Fachschaftrats Deutsche Philologie nicht für DaF zuständig“, beschreibt Tino Reuter, Referent für Studium und Lehre die schwierige Zusammenarbeit.

Die Betroffene selbst ist enttäuscht und verärgert: „Für mich ist es nur schwer nachvollziehbar, dass die Stelle zwar wieder neu besetzt werden soll, aber eben nicht mit mir, und das, obwohl ich mich in den letzten vier Semestern außerordentlich engagiert habe. Zudem ist es unmöglich, so kurzfristig eine neue Stelle zu finden. Hätte ich gewusst, dass meine Stelle nun doch nicht verlängert wird, so hätte ich andere Stellenangebote angenommen.“ Sie habe sich aber voll und ganz auf die mündliche Zusage zur Stellenverlängerung verlassen.

Auch für die Studierenden sei die Nicht-Verlängerung ungünstig, denn „viele von ihnen hatten sich bereits darauf eingestellt, in den kommenden Semestern meine Seminare zu besuchen, Prüfungen bei mir abzulegen und Haus- und Abschlussarbeiten bei mir zu schreiben.“ Ihr Kollege Karl-Heinz Borchardt ist betroffen vom möglichen Weggang von Anna Salgo. Selbst wenn die Stelle mit Schwerpunkt in der Lehre (sechs verschiedene Seminare) zum 1. April besetzt wird, „ist es praktisch unmöglich, sich dort schnell einzuarbeiten“, konkretisierte Borchardt.

Die einfachste Lösung scheint auf den ersten Blick zu sein, die Stelle von Anna Salgo zu verlängern. Dies wird aber vom Dekanat der Philosophischen Fakultät abgelehnt. „Ich schätze die Arbeit von Frau Salgo sehr“, räumt De-



Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Alexander Wöll. Foto (Archiv): Gabriel Kords

kan Prof. Alexander Wöll gegenüber dem webMoritz ein. „Allerdings ist eine weitere Befristung ihres Vertrages nicht möglich, da wir sie sonst auf einer Dauerstelle bis zur Rente beschäftigen müssten. Solche Dauerstellen sind für den Bereich nicht vorgesehen“, weist Wöll eine Verlängerung für Anna Salgo zurück und ergänzte: „Auch wenn ihre Situation menschlich nachvollziehbar ist, wusste sie, dass sie einen befristeten Arbeitsvertrag hat.“ Der Arbeitsbereich DaF sei durch eine Neubesetzung der Stelle nicht gefährdet, machte Wöll deutlich. Nach deutschem Arbeitsrecht dürfen Arbeitnehmer grundsätzlich nur zwei Jahre befristet (ohne Sachgrund) angestellt werden. Danach müssen sie entweder ihre Arbeitsstelle verlassen oder der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführen. Würde Anna Salgo einfach einen neuen befristeten Vertrag bekommen, wäre dieser eigentlich nichtig, da sie dann Anspruch auf einen unbefristeten Vertrag hätte.

Es gibt aber nicht nur eine Unterschriftenliste, sondern auch eine Initiative des Mittelbaus. Er hat eine Solidaritätsadresse mit Anna Salgo gestartet, die auf dem webMoritz nachzulesen ist.

David Vössing

## Impressum flying moritz 03/2014

**moritz - Studentische Medien Greifswald**  
Postanschrift: Rubenowstr. 2, 17487 Greifswald  
Redaktion: Rubenowstraße 2b, 17489 Greifswald  
Telefon: 03834/861759  
Telefax: 03834/861756  
E-Mail: [flyer@moritz-medien.de](mailto:flyer@moritz-medien.de)

**Chefredaktion:** Simon Voigt (V.i.S.d.P.), Anne Sammler

**Geschäftsführung:** Sophie-Johanna Stooß, Stephanie Napp

**Gestaltung und Redaktion:** Johannes Köpcke

**Texte & Bilder:** Gabriel Kords, Johannes Köpcke, Anne Sammler, Simon Voigt, David Vössing  
**Hintergrundbild:** Johannes Köpcke

**Druck:** Druckhaus Panzig, Studentenberg 1a, 17489 Greifswald

**Herausgeber:** Studierendenschaft der Universität Greifswald (vertreten durch das Studierendenparlament, Friedrich-Loeffler-Str. 28, 17487 Greifswald, E-Mail: [stupa@uni-greifswald.de](mailto:stupa@uni-greifswald.de))

Sofern nicht anders angegeben, stehen Texte und Fotos unter der Creative Commons Lizenz. Nachdruck und Vervielfältigung erwünscht.



Dieser flying moritz erscheint in Greifswald in einer Auflage von 3 000 Stück.  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 31. Januar 2014!